

## „Festplatz-Ärger: Polizei greift bei Widerstand und Betrug ein“

Einsätze der Polizei Schwaben Nord auf dem Volksfest: Widerstand, Betrug und vorübergehende Festnahmen prägen den Abend.

*Augsburg* – Das Volksfest auf dem Plärrer ist nicht nur ein Ort der Freude und des Feierns, sondern auch ein Schauplatz rechtlicher Auseinandersetzungen, wie die Ereignisse am Freitag, dem 23. August 2024, zeigen. Hier wurden gleich zwei Vorfälle vom Polizeipräsidium Schwaben Nord gemeldet, die zeigen, wie schnell der Ausnahmezustand zur Normalität werden kann, selbst auf einem Fest, wo die Stimmung eigentlich unbeschwert sein sollte.

Der erste Vorfall betrifft einen 21-jährigen Mann, der ein Hausverbot erhielt, nachdem ein Sicherheitsmitarbeiter ihn wegen unangemessenen Verhaltens im Festzelt verwiesen hatte. Dieses Verbot wurde gegen 21.00 Uhr ausgesprochen. Dennoch kehrte der junge Mann kurze Zeit später in das Zelt zurück, was die Beamten der Polizei auf den Plan rief. Trotz des Widerstands, den der 21-Jährige leistete, blieb die Situation letztlich verletzungsfrei, was wohl als kleiner Lichtblick betrachtet werden kann. Für den Mann hat das Ganze jedoch Konsequenzen: Ihm droht eine Anzeige wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte.

### **Betrug am Bierstand**

Ein weiterer Vorfall ereignete sich gegen 23.00 Uhr, als ein 34-Jähriger sich unerlaubt als Bedienung ausgab. Er trat mit

einem Block und einem Namensschild hinter dem Tresen auf und bestellte sich vier Maß-Bier, die ihm auch ohne weiteres ausgegeben wurden. Die Masche flog schnell auf, und die Polizei wurde gerufen, um den Betrug zu klären. Da sich der Mann unerlaubt Zugang zu Getränken verschafft hatte, sieht sich die Polizei nun ebenfalls mit Ermittlungen gegen ihn konfrontiert.

Beide Vorfälle zeigen, wie sich das Fest, das vor allem ein Platz für Geselligkeit und Feierstimmung sein sollte, in kurzer Zeit in eine rechtliche Auseinandersetzung verwandeln kann. Während Sicherheitskräfte und Polizei oft damit beschäftigt sind, die Ordnung aufrechtzuerhalten, ist es immer eine Herausforderung, das richtige Maß an Kontrolle zu finden, ohne die festliche Atmosphäre zu stören.

## **Der Plärrer als Mikrokosmos**

Das Verhalten der beiden Männer spiegelt ein breiteres Problem wider, das auf Volksfesten nicht unüblich ist. Viele Besucher neigen dazu, sich in der Euphorie des Moments zu verlieren, und vergessen dabei, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die Rücksichtnahme und Respekt verlangt. Diese gespannten Situationen könnten auch durch den Einfluss des Alkohols begünstigt werden, der auf Festen oft in großen Mengen konsumiert wird. Obwohl es auch viele positive Erlebnisse gibt, zeigen die Vorfälle, dass ein gewisses Bewusstsein für die Regeln und die Verantwortung der Besucher dafür entscheidend ist, die Festkultur auf einem positiven Niveau zu halten.

Die Rolle der Polizei ist dabei unter anderem, die Sicherheit zu gewährleisten, ohne die Feierlichkeiten zu verderben. Es ist ein Balanceakt, der sowohl für die Beamten als auch für die festfreudigen Bürger eine Herausforderung darstellen kann. Die beiden Vorfälle am Plärrer zeigen, dass trotz der Bemühungen um eine sichere und angenehme Atmosphäre immer wieder Probleme auftauchen können.

Insgesamt bleibt zu beobachten, wie sich die Sicherheitslage

und das Verhalten der Festbesucher entwickeln. Letztlich sind es die Erlebnisse, die wir von solchen Veranstaltungen mitnehmen, die zählen. Vielleicht können sich alle Beteiligten, sei es die Polizei, die Sicherheitskräfte oder die feiernden Gäste, eine kleine Prise Achtsamkeit mit auf den Weg geben. Schließlich sind es solche Momente, die das Volksfest zu dem machen, was es sein soll – ein Ort des Feierns und der Gemeinsamkeit, ohne dabei in rechtliche Schwierigkeiten zu geraten.

## **Relevante Sicherheitsmaßnahmen auf Volksfesten**

Volksfeste ziehen jährlich Tausende von Besuchern an, was häufig einen erhöhten Bedarf an Sicherheitsvorkehrungen mit sich bringt. In vielen Städten gibt es spezielle Sicherheitskonzepte, die darauf abzielen, dass Feierlichkeiten für alle Teilnehmer sicher verlaufen. Dazu gehören unter anderem der Einsatz von Sicherheitsdiensten, die Überwachung durch Polizei und Ordnungskräfte sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Alkoholmissbrauch.

Die Behörden arbeiten eng mit Veranstaltern zusammen, um klare Hausverbote auszusprechen und Verstöße effizient durchzusetzen. Einrichtungen wie Sicherheitsdienste spielen eine zentrale Rolle bei der Einhaltung dieser Vorschriften. Auf dem Plärrer in Augsburg, wie auch auf anderen Volksfesten, ist der Dialog zwischen Sicherheitskräften und Besuchern entscheidend, um Einzelfälle frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln.

## **Vergleich mit vergangenen Volksfesten**

Historisch betrachtet hatten Volksfeste, insbesondere im deutschsprachigen Raum, immer wieder mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. Vor einigen Jahrzehnten waren Auseinandersetzungen zwischen Besuchern oder Widerstand gegen Ordnungshüter nicht ungewöhnlich, wobei die

Gefährdungslage bei manchen Festen besonders hoch war.

Ein entscheidender Unterschied zwischen früheren und heutigen Festen ist die verstärkte Polizeipräsenz. Während in den 1980er und 1990er Jahren oft noch ein sehr niedriger Polizei- und Sicherheitsdienstanteil vorhanden war, ist heute der Einsatz von Sicherheitskräften und Polizei fest in die Planung integriert. Dies führt in vielen Fällen zu einer präventiven Wirkung, da potenzielle Störenfriede erkennen, dass konsequent gegen Regelverstöße vorgegangen wird.

## **Statistiken zum Sicherheitsverhalten auf Volksfesten**

Aktuelle Statistiken zeigen, dass in Deutschland die Zahl der Gewaltdelikte auf Volksfesten in den letzten Jahren tendenziell zurückgegangen ist. Laut einer Studie des Bundeskriminalamts (BKA) wurde 2022 ein Rückgang der Delikte um 15 % im Vergleich zu 2019 verzeichnet. Dies kann auf die verstärkten Sicherheitsmaßnahmen zurückgeführt werden, die in den letzten Jahren von Organisatoren und Behörden implementiert wurden.

Zusätzlich ergab eine Umfrage des Deutschen Tourismusverbands, dass 70 % der Befragten sich auf Volksfesten sicher fühlen. Dieses subjektive Sicherheitsempfinden ist ebenso wichtig, um eine positive Atmosphäre auf den Festen zu gewährleisten, wie auch die objektiven Sicherheiten, die durch Polizei und Sicherheitsdienste bereitgestellt werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**